



**Für Freunde, Interessierte und
Unterstützer von PREDA und dwp**

Ausgabe 1 / 2010



Father Shay Cullen, Leiter von Preda

Liebe Freunde des Fairen Handels, liebe Freunde von Preda und dwp!

Willkommen beim neuen, gemeinsamen newsletter von Preda und dwp. Dieser zweimonatlich erscheinende Rundbrief ist unsere Antwort auf den vielfachen Wunsch vieler interessierter Personen, regelmäßiger über die vielfältige Kinderrechtsarbeit von Preda, unsere erfolgreichen Fairhandelsaktivitäten mit Kleinbauernfamilien einerseits und unserem langjährigen Partner dwp und den unzähligen Kunden in Europa andererseits zu berichten.

In diesem ersten newsletter möchte ich insbesondere nochmals die Arbeit von Preda im Allgemeinen und die besondere, partnerschaftliche Kooperation mit dwp und die gemeinsamen Erfolge, die nur durch Engagierte wie Sie zustande kamen, näher erläutern. Zukünftig wird den aktuellen Ereignissen und Entwicklungen dann mehr Platz eingeräumt.

Die Kooperationsprodukte von Preda und dwp, insbesondere die Mangoprodukte haben tausenden von armen Menschen geholfen, ihre Armut in bescheidenen Wohlstand umzuwandeln - durch die Gerechtigkeit, die der Faire Handel bringen kann. Gerechtigkeit ist das Herz des Fairen Handels - sie gibt Kleinbauern und Kunsthandwerkern die Möglichkeit, genügend Einkommen zu erzielen, um ihre Familien zu ernähren.

Jose Augustine und seine Frau Maria haben vier Kinder und einen kleinen Hof auf dem sie Reis anbauen. Außerdem besitzen sie sechs Mangobäume. Mit jeder Mangoernte verdient Jose genug, um seine Kinder zur Schule zu schicken. Eines seiner Kinder studiert sogar Informatik an einer Hochschule. Preda bietet den betreuten Kleinbauern jedoch noch mehr. Als Jose und seine Familie illegal durch bewaffnetes Personal eines habgierigen Großgrundbesitzers dazu gezwungen wurde, ihr Land zu verlassen, waren sogleich die Sozialarbeiter von Preda zur Stelle. Sie unterstützten Jose und seine Familie im Kampf um ihre Rechte und gewannen einen Gerichtsprozess, so dass heute niemand mehr ihre Rechte anfechten kann. Diese wichtige Arbeit von Preda für Gerechtigkeit, die Familien hilft, ihren Lebensunterhalt nicht zu verlieren wird durch die Verkäufe von getrockneten Mangos und anderen Preda-dwp-Produkten finanziert.

Es gibt viele solcher Erfolgsgeschichten, in denen Preda Kleinbauernfamilien und Kunsthandwerkern nachhaltig helfen konnte. Außerdem unterstützen die Verkäufe unserer Produkte über den Fairen Handel insbesondere Kinder, die missbraucht werden, die zur Prostitution gezwungen werden oder die unschuldig in philippinischen Gefängnissen sitzen.

Mangos – die Erfolgsgeschichte

Die Partnerschaft zwischen Preda und dwp ist ein erfolgreicher Weg: Wir helfen armen Menschen, sich selbst zu helfen. Preda begann mit diesem Grundsatz vielfältige Fairhandelsprojekte bereits im Jahr 1975. Wir sind damit eine der ältesten Fairhandelsorganisationen in Südostasien und auf den Philippinen. Tausenden Menschen konnten in den letzten 35 Jahren durch unseren Fair-handelsbereich „Preda Fair Trade“ und durch unsere starken Partner, wie dwp und den Weltläden geholfen werden.

dwp war unser erster Fairhandelspartner, der unsere Mangoprodukte bewarb und

durch intensive Anstrengungen heute das größte Sortiment an Mangoköstlichkeiten von Preda bietet. Zu den vielfältigen Produkten gehören heute getrocknete Mangos, Orangen-Mango-Saft, Apfel Mango-Saft, Mango-Kokos-Bällchen, MangoMonkey-Fruchtgummis und noch vieles mehr. Die große Nachfrage von dwp und Ihnen als treue Kunden ermöglicht es Preda, immer mehr frische Mangos für diese breite Mango-Produktpalette von unzähligen Kleinbauernfamilien einzukaufen. Mit diesem steigenden Mengenbedarf gewinnen wir stetig an Einfluss und konnten somit den kommerziellen Mangokartellen und deren Dumpingpreispolitik die Stirn bieten. Aufgrund deutlich höherer Abgabepreise bevorzugen es die Bauern, auch bei schlechter Ernte ihre Mangos an Preda zu verkaufen.



Familie Clemente – Aeta-Mangobauern

Damit bleiben für die kommerzielle Nachfrage nicht mehr genügend Mengen übrig. Um selbst den eigenen Bedarf an Frischmangos zu decken wurden die Mangokartelle faktisch dazu gezwungen, ebenfalls höhere Preise zu bezahlen. Die bis dahin auf Niedrigstpreisen arbeitenden Kartelle lösten sich damit auf. Seitdem erzielen mehr und mehr Bauern gute Preise für ihre Mangos.

Kein Kind ist verloren

Als ich 1969 erstmals auf die Philippinen kam, schockierten mich die unzähligen Straßenkinder, die in Lumpen gekleidet

bettelten. Sie waren unterernährt und wurden auf der Straße von Zuhältern regelrecht als „Sexsklaven“ an Touristen „verkauft“. Die Sextouristen damals wie auch heute sind international – deutsche und österreichische Männer mit eingeschlossen. Einige Jahre später war ich dann in der Lage, das Kinderschutzzentrum Preda zu gründen und hunderten von Kindern wurde geholfen. Wir waren leider nicht in der Lage, den Menschen verachtenden Sextourismus komplett und nachhaltig zu stoppen, aber wir können weiterhin den Opfern helfen, sie therapieren und ihnen ein neues, glückliches Zuhause anbieten.

Von jeder Packung getrockneter Mangos (gezuckert oder ungezuckert), die verkauft wird, verwenden wir einen Teil, um einem Kind zu helfen. Auf den Verpackungen ist deshalb auch ein Schutzengel abgebildet oder ein Bild von mir mit ehemaligen „Gefängniskindern“, die wir „befreit“ haben und die inzwischen bei Preda ein neues Zuhause gefunden haben. Außerdem erhalten wir von einigen Weltläden regelmäßig wichtige Spenden, um unsere Arbeit für Kinder und deren Rechte zu finanzieren.

Die Fairhandelsbeziehung Preda-dwp hilft uns, den Ärmsten der Armen zu helfen. Jährlich fließt immer mehr Geld zu den ärmsten Landarbeitern und deren Kindern. Damit wird deren Kindern beispielsweise erst der Schulbesuch ermöglicht. Diese Landarbeiter sind die ärmste Gruppe der „Mangoarbeiter“, da sie kein eigenes Land und damit auch keine eigenen Bäume besitzen. Sie arbeiten für andere Kleinbauern. Durch den Fairen Handel bekommen sie für ihre Kinder jährlich wichtige Unterstützung.

Gerechtigkeit für Minderheiten

Auch gibt es enge Beziehungen zu den Menschen der ethnischen und von der Gesellschaft weitgehend ausgeschlossenen Minderheit der „Aeta“, die Mangos für Preda anbauen. Sie erhalten von Preda rechtliche Unterstützung im Kampf gegen internationale Bergbauunternehmen, die versuchen, ihnen ihr Land abzunehmen, um es auszubeuten. Die so entstehenden Umweltschäden sind gewaltig und verändern die Lebens- und klimatischen Bedingungen auf den Philippinen nachhaltig negativ. Im Gegensatz dazu verteilt Preda jährlich bewusst tausende von Mangosetzlinge kostenlos an diese philippinischen „Ureinwohner“, die diese dann auf ihrem Land pflanzen und zur Verbesserung des Lebensunterhaltes umweltfreundlich bewirtschaften.

PREDA & dwp: Für Freunde



Baumpflanzaktion von Preda-Jugendlichen

Dies sind nur einige Beispiele, was die Partnerschaft zwischen Preda und dwp an Positivem auf den Philippinen bewirkt. Es geht uns immer darum, das Leben vieler Menschen hier gerechter sowie wirtschaftlich und sozial sicherer zu machen. Dazu sind unsere gemeinsamen Anstrengungen und Ihre Verkäufe unersetzlich und „Gold“ wert!



Pater Shay Cullen mit „befreitem“ Kind

Herzlichen Dank für Ihre stetige und engagierte Unterstützung. Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes neues Jahr.

Ihr Fr. Shay Cullen

P.S. Lesen Sie mehr in der nächsten Ausgabe über unser neu errichtetes „NEW DAWN HOME FOR BOYS“ – ein neues Zuhause für 100 ehemalige „Gefängnis-kinder“, das Anfang Dezember eröffnet wurde. Finanzieren konnten wir dies nur aufgrund großzügiger Spenden wie vom „Tatort – Straßen der Welt e.V.“ dem regelmäßigen, kleinen Spendenaufschlag auf die verkauften MangoMonkeys von dwp und vielen Einzelspenden.

dwp

+++TERMINE/AKTUELLES+++

SOFa = Stuttgart Open Fair 2010
Stuttgarter Innenstadt, Eintritt frei
29.01. – 31.01.2010

Fr. Shay Cullen eröffnet das Stuttgart Open Fair 2010, ein Teil des Weltsozialforums.
 Motto 2010: „Von alten Krisen zu neuen Wegen“. Programm und Veranstaltungsorte unter www.stuttgart-open-fair.de

Neue „Smoothies“, mit Zutaten von Preda
Bei dwp erhältlich ab 15.01.2010

Ab sofort sind die bereits im Lebensmittelkatalog (250 ml-Flasche statt wie im Katalog beschrieben 200 ml-Flasche) von dwp abgebildeten Fruchtsmoothies (100%pürierte Früchte) in 2 leckeren Geschmacksvariationen erhältlich. Das neue Produkt aus der Kooperation Preda und dwp. Gönnen Sie sich Ihre besondere Portion an Vitaminen.

ArtNr. ph8-17-042 Mango-Banane-Calamansi
 ArtNr. ph8-17-043 Ananas-Banane-Maracuja
 eVk 1,99/250 ml-Glasfl., VE 12 Fl./Karton

Neuer Grundrabatt für getrocknete Mangos ab 01.02.2010:

Nachdem sich unsere Importpreise für die getrockneten Mangos von Preda innerhalb der letzten 18 Monate um fast 40 % erhöht haben, mussten wir den empfohlenen Endverkaufspreis im Herbst 2008 bereits auf EUR 2,75 anheben. Diese Erhöhung reicht jedoch bei weitem nicht aus, um die gestiegenen Einkaufspreise auszugleichen. Daher müssen wir leider mit Wirkung vom 01.02.2010 unseren bisher erhöhten Grundrabatt **von 25 %** auf den ansonsten bei uns und unseren Mitbewerbern üblichen **Grundrabattsatz von 20 % reduzieren**. Bitte unterstützen Sie auch zukünftig unsere langjährige, intensive Arbeit für Preda und deren Kinderrechtsarbeit über Ihren Mangoeinkauf bei uns! **Nutzen Sie die noch bis 31.01.2010 vergünstigten Einkaufspreise! Vielen Dank für Ihr Verständnis!**

IMPRESSUM

Herausgeber: Fr. Shay Cullen

Redaktion: Fr. Shay Cullen/Preda
 Thomas Hoyer/dwp eG

Weitere Infos zu Kooperation Preda und dwp :
www.dwp-rv.de oder www.preda.org

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2010!

Gestaltung:
 FESSLER/STEMMER/BLANK, www.fsb-rv.de